

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 48

Illustration: Er wählte die Freiheit
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D Familie Peterhans hätt en Vogel

D Familie Peterhans, wo näbed eus woont, hätt en Vogel – en chlyne, gäale Kanarievogel, und mit däm händs e schulis Züg. Si händ mit irem Vogel – en richtige Vogel. Ich persönlü würd nie e so en Vogel ha ... hani dänkt und dänn ganz plötzli han ich en gha – de Vogel!

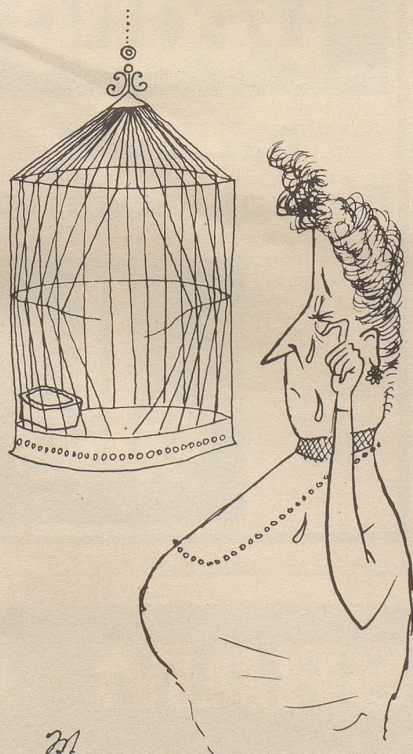
D Familie Peterhans isch nämli i d Ferie für drü Wuche und do händ si eus gfröget, ob mir i däre Zyt nöd würdet ire «Hansli» bsorge?

Si händ en eus im Chefi bracht, e paar Säck Fuetter derzue und mit vile Awissige, Ermaanige – und Ratschläg. Z erscht hämmer gmeint, e so e chlyses Vögeli chönn gwüß nöd vill ztue gää. Es isch aber anderscht cho. D Helfti vo de ganze «Gebruchsawüssig», wo eus d Frau Peterhans verzellt hätt, hämmer vergässe und di ander Helfti hämmer verwächsled. Am erschte Abig sait mi Frau zu dem Vogel: «So – sing e chly, Hansi, sing!» Es mueß en folgsame Vogel sy – dänn er hätt die halb Nacht dure pffife.

E so isch es dänn wyter gange. Immer dänn hätt de Vogel agfange pffife, wänn mer syni Rue hätt welle ha: nach em Esse, bim Mittagsschläfli, z mitzt i d Nachrichte oder is Radiokonzert inne, oder wänn i am Telefon gsy bin.

Eusi Fründ und Bekannte, wo zu eus cho sind, händ alli gfröget: «Jä – was ... händ Ir en Vogel?»

Das wär ja alles no gange. Gföörlicher



Er wählte die Freiheit

isch es gsy, wänn öpper us de Familie es Feischter ufgmacht hätt. Immer isch mer in Ängschte gsy: «Isch s Chefitürli zue?» E paar mal isch de «lieb Hansi» würlkli use und i de Schtube umeschpaziert. Zum Dank für die Freiheit hätt er dänn überall öppis anegleit: ei Mal ufs neu sidig Sofachüssi, s ander Mal der Frau is Näächörbli, s dritt Mal sogar dem eerwürdige Herr Göthe uf d Nase vo syner Marmorbüste ufem Büechergschtell.

Au das wär no z erträge gsy. Vill schlimmer isch es mit em Frässe gange.

«Meinsch er frässi nöd z vill?» frögt mich mi Frau.

«Worum?»

«He – dänn frisst er sich z tot und gheiß ab der Schtange!»

«Dänn gib em halt nümme so vill!» hani gseit.

«Und wänn er dänn verhungere?»

Ich ha dänn gfröget, won i ha chönne: euse Milchmaa, de Briefträger, d Zytigsfrau, my Sekretärin im Büro, de Prokurist: «Erlaubed Si – händ Si au scho en Vogel gha? – - - Jä – wüssed Si, en rächte Vogel – en Kanarievogel? Wie vill söll mer em ächt zfrässe gää?»

Die einte händ so gseit, die andere wider anderscht. Was die einte gseit händ, hätt mi Frau gmacht, was die andere gseit händ, ich. De Vogel hätt e gmischti Choscht übercho.

Underdesse sind s Peterhanse i de Ferie gsy und händ eus e Charte us Zermatt gschriben, s Wetter seig wunderbar, und wies aus irem «Hansli» göng.

Won ich am Dunschtig z Abig hei chum, seit mi Frau scho under de Tür: «So – de Hansi wär furt.»

«Gottseidank» hani usgrüeft.

«Wieso?» frögt si erschtuunt.

«He – daß en s Peterhanse wider gholt händ.»

«Si händ en nöd gholt. Si sind ja nonig heicho. Aber er isch glich furt, s Lorli hätt bim Chefiputze s Türli offe glaa ...»

Ich bin am nächste Tag i d Schtadt zum Vogelhändler. Drüedrißg Kanarienvögel hett er i sym Lade gha. Eine nach em andere hani aglueget und prüeft vo Chopf zu Fueß.

«Was für eine sueched Si?» hätt er mich gfröget.

«De säb det ...»

Dä hani gkauft und heibracht.

«Wänns nu s Peterhanse nöd merked», jammeret mi Frau.

Si händ nüt gmerkt.

De Herr Peterhans isch vor s Chefigschtande:

«Salü Hansi – kännsch mi no?»

D Frau Peterhans hätt Träne i de Auge gha: «De lieb Hansi! Und wie schön rund und dick er worde isch i dene drü Wuche!»

«Glaubs wool, bi dere guete Pfläg, seit

de Ernschtli und hätt mi bedütigsvoll aglueget.

«Defür hämer Ine öppis mitbracht» – seit d Frau Peterhans und packt en gschnitzte Äschebächer us: «Gruß aus Zermatt».

«Danke villmal – so eine hämmer no nöd.»

«Bitti, s isch gärn gschee. Und wänn Si i d Ferie gönd, bsorged mir Ine dänn Ires Büsi, s Tigerli, gälled Si!»

«Gern», hani gseit. Und derby dänkt:

«Villicht friißts dänn – de «Hansli».»

Karl Erny

Vom gleichen Verfasser erschien im Nebelspalter-Verlag das fröhliche Bändchen «In einem gewissen Alter» (ein Büchlein für Herren mit grauen Schläfen).



Am Hitzsch

fi Meinig

Dar Riigi isch a schööna Bärge. (I waiß, richtig sötti ma vum Riigi in dar Mehrzaal reeda, i säägan abar gliich liabar «dar Riigi»). Also, dar Riigi isch a schööna Bärge. Schu dar Mark Twain isch uffagschtigga und as hätt imm khoga guat gfalla dooba – bis uff dia grausiga Hotällar und dar Alpajoodlar. Nu, dia Grandhotällhüüfa sind varschwunda, dar Schwizzar Heimatschutz und dar Naturschutz hend hundarttuusigi vu Frankha usggeh, zum dar Riigi-Khulm vu denna Bauta zsuübara. Jetz ischas schön dooba – abar nümme lang. PTT will ufam Khulm dooban a Färnseh- und Khurzwällaturm uufschella. Mit Untarschützizig vu dar Innarschwizzarischa Radio-Gsellschaft.

Si tejand sihhar a schööna Turm bauh – said PTT – aina wo guat häära passi. Säb glaubi schu, daß as a schööna Turm gebbt. Abar as git khai Turm wo döt uffpa paßt. As isch sihhar nitt zviil varlangt, wenn z Schwizzarvolkh said: Technik, gwüß, guat und rächt – abar aswo höörts denn uuf: Dar Riigi isch khwaasi üüsara Haimatbärge und uff demm dooba wend miar khai Färnseha- und khai Khurzwällaturm. As hätt no gnüagand andari Bärge, won aso na Turm nitt so schtarkh schtööra tuat. Liabi PTT, löönd miar dar Riigi asoo, wian är jetz isch!

NICOSOLVEN[®]

die ärztlich empfohlene Nikotin-Entziehungskur
befreit auch Sie in 3 Tagen vom Zwang zur Zigarette.

Fr. 20.25 in Apotheken und Drogerien.
Prospekt spesenfrei durch La Medicalia, CASIMA (Tessin)